

Ab in den Urlaub!

Die Flüge sind gebucht, die Koffer gepackt, jetzt geht es Richtung Sonne: Spanien, Italien, Griechenland oder Türkei – als Deutscher fühlt man sich inzwischen fast überall wie zu Hause. Denn überall wird man auf Deutsch begrüßt und informiert. Oder jedenfalls in einer Sprache, die so ähnlich klingt wie Deutsch. Wer die Übersetzungen auf Hinweistafeln und Speisekarten studiert, wird nicht selten mit abenteuerlichen Wortschöpfungen belohnt. Allein dafür hat sich mancher Urlaub schon gelohnt.



In der Bretagne macht man den deutschen Touristen nichts mehr vor: Da die Parkgebühren einer Bestrafung gleichkommen, kann man das Ticket auch gleich »Strafzettel« nennen.

Parkscheinautomat in Perros-Guirec (Frankreich)



Nachdem es im Altarraum immer wieder zu Auffahrunfällen mit deutschen Touristen gekommen war, hatte man sich zur Verhängung eines Überholverbots entschlossen.

Kapelle auf La Palma (Spanien)



»Passt gerade noch«, stellte Alois H. erleichtert fest, als er sich zwischen die anderen Kirchenbesucher auf die Stufe zwängte.

Dom von Siena (Italien)



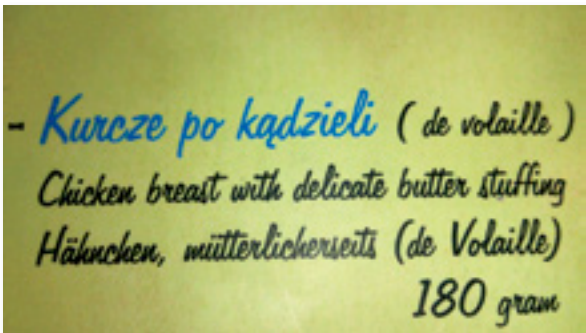
In dem Bedürfnis, sich an ihrem Urlaubsort zu verewigen, errichten Deutsche nicht nur Steinmännchen, sondern pflanzen auch gern mal einen heimischen Baum.

Buchhandlung in Vejer de la Frontera (Spanien)



Für das Abschlussessen der Tagung des Welttierschutzbundes hatte sich die Hoteldirektion etwas besonders Delikates einfal-
len lassen.

Hotelbuffet auf Mallorca (Spanien)



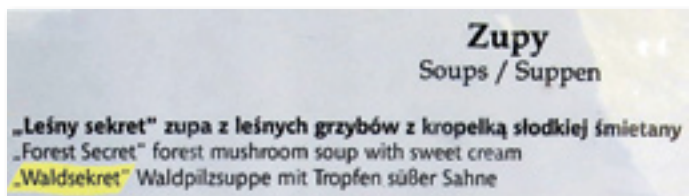
Über den Vater ist leider nichts bekannt.

Restaurant in Lodz (Polen)



Ob die Soße aus Haifischzähnen oder Krokodilzähnen gemacht ist – oder womöglich doch nur aus Löwenzahn –, müssen Sie beim Wirt erfragen.

San Gimignano (Italien)



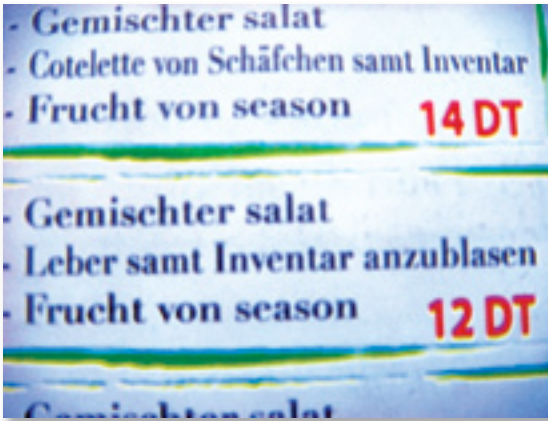
Diese Suppe könnte eventuell etwas schleimig sein und modrig riechen, aber davon sollte man sich nicht abhalten lassen.

Danzig (Polen)



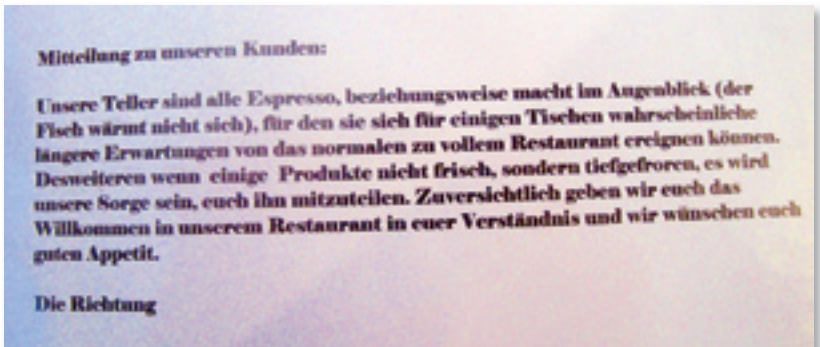
Stündlich startet vom Hoteldach ein Spaceshuttle, das Raucher in den Orbit bringt.

Leptokarya (Griechenland)



Wenn Ihnen das Schäfchen-Inventar nicht zusagt, dann blasen Sie doch die Leber an.

Hammamet (Tunesien)



Die grobe Richtung stimmt, nur an den Feinheiten muss noch gearbeitet werden. So wüsste man zum Beispiel gern, wen der Fisch denn wärmt, wenn nicht sich, und ob man die Teller eventuell auch koffeinfrei bekommen kann.

Grado (Italien)

Pstruh na grilu s vařeným bramborem přelitý máslem

Grilled Trout with boiled potatoes smothered in butter

Gegrillte Forellen mit gekochten Kartoffeln in Butter erstickt

Die verdammten Biester wollten einfach nicht sterben: Selbst das Grillen konnte ihnen nichts anhaben. Erst unter Bergen von Kartoffeln in einem Butterbad wurde ihnen der Garaus gemacht.

Melnik (Tschechien)

**Faux-filet sauce au poivre ou moutarde
ou aux champignons**

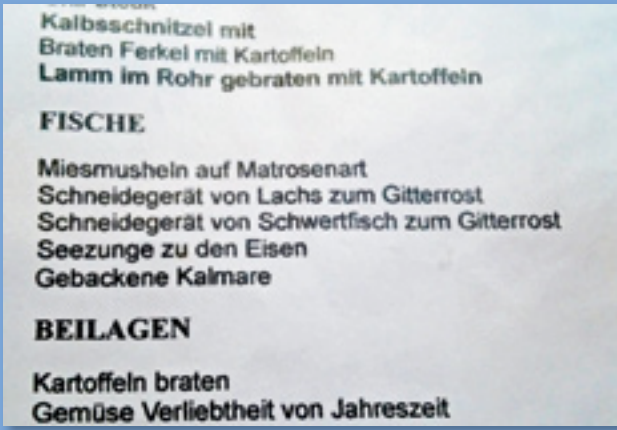
Sirloin pepper sauce, or mustard, or champignons

Lendenfilet pfeffersauce oder senf oder pilzbefall

-14.00 € -

Zum Dessert empfehlen wir ein schnell wirkendes Fungizid.

Straßburg (Frankreich)



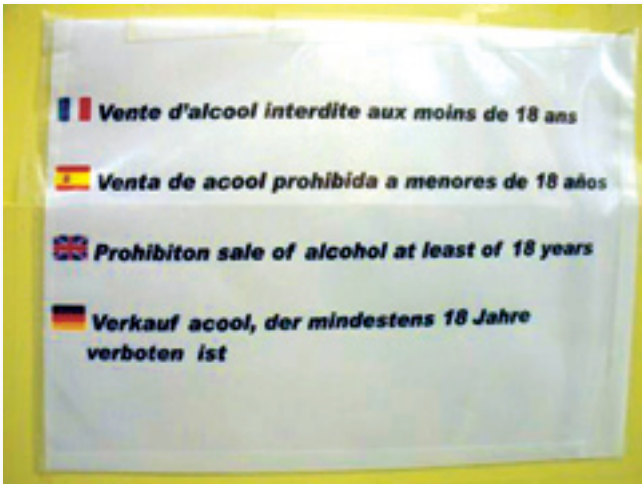
Der hier entstandene Eindruck, Deutsch sei vor allem eine metallverarbeitende Sprache, wird durch die Verliebtheit des Gemüses immerhin ein wenig relativiert.

Rom (Italien)



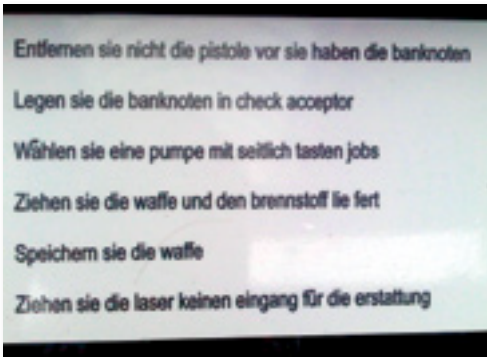
Weil ihm die Spaghetti ausgegangen waren, musste der Küchenchef auf etwas ähnlich Geformtes zurückgreifen – in der Hoffnung, die Gäste würden den Unterschied nicht bemerken.

Agadir (Marokko)



Seit den frühen Morgenstunden standen die Kunden Schlange, um eine Flasche jenes Alkohols zu ergattern, der 18 Jahre lang verboten war.

Supermarkt in Soustons (Frankreich)



Richtlinien für die ordnungsgemäße Durchführung eines bewaffneten Raubüberfalls.

Tankstelle nahe dem Flughafen Mailand-Malpensa (Italien)



So manches Hotel verdankt seinen guten Ruf weniger seinem Service als vielmehr der Diskretion seiner Gäste, die jeden unangenehmen Zwischenfall für sich behalten.

Hotel in S'Arenal, Mallorca (Spanien)



Dieser äußerst putzigen Bitte möchte man nur allzu gernchen Fölgchen leistchen.

Jugendherberge in Tschechien